



Bern, 16.10.2006

MEDIENMITTEILUNG

74 Jahre Beratungserfahrung neu unter einem Dach

Ab sofort befinden sich die zwei Beratungsstellen frabina und fraw unter einem Dach, zentral in der Berner Innenstadt. Zusammen verfügen die beiden Stellen über 74 Jahre Erfahrung in Beratungstätigkeit vorwiegend für Frauen. Die neue Bürogemeinschaft soll Frauenangebote räumlich vereinen und längerfristig zur Nutzung von Synergien führen.

„frabina, Beratungsstelle für Frauen und binationale Paare“ und „fraw - frau arbeit weiterbildung“ teilen sich seit Anfang dieses Monats die Räumlichkeiten im 2. Stock an der Laupenstrasse 2 in Bern.

Die beiden Organisationen mit langer Tradition verstehen sich als Verbündete, welche die Chance ergreifen möchten, durch räumliche Nähe Synergien zu nutzen, die Beratungsbereiche noch besser den Bedürfnissen der Klientinnen und dem gesellschaftlichen Wandel anzupassen und die verfügbaren Mittel effizient einzusetzen. Beide Stellen führen kostengünstige persönliche Beratungen nach telefonischer Vereinbarung durch.

Neben diesen Gemeinsamkeiten haben frabina und fraw unterschiedliche Geschichten und Spezialgebiete. frabina wurde als „Beratungsstelle für Frauen und Töchter“ der Evangelischen Frauenhilfe EFB bereits im Jahr 1958 eröffnet, damals als Reaktion auf die Besorgnis von Juristinnen und Juristen, Ärzten und Pfarrern wegen der steigenden Anzahl illegaler Abtreibungen. Die Beratungsstelle hat ihr Engagement laufend dem gesellschaftlichen Wandel angepasst. 1969 wurde die Auskunftsstelle „Ehen mit Ausländern“ gegründet. Diese beiden Beratungsstellen wurden im Jahr 2000 zu frabina, Beratungsstelle für Frauen und binationale Paare, zusammengeführt. Diese berät bei Beziehungsproblemen, Trennung und Scheidung, binationaler Eheschliessung, Lebenskrisen und finanziellen Schwierigkeiten. Sie vermittelt Rechtshilfe in den Bereichen Familienrecht, Ausländer- und Aufenthaltsrecht, Arbeitsrecht, Sozialversicherung etc.

Am 21. März 2006 gründete die EFB zusammen mit fraw und Frauenzentrale Bern den Verein frabina. Dieser hat per 1. Juli 2006 die Trägerschaft der Beratungsstelle frabina übernommen.

Die Beratungsstelle fraw, ebenfalls als Verein organisiert, kann auf eine 26-jährige Beratungstätigkeit zurückblicken. Finanziert wird sie hauptsächlich durch den Bund, der im Rahmen des Gleichstellungsgesetzes Finanzhilfe leistet, und durch den Kanton Bern. Während das „w“ im Vereinsnamen früher für Wiedereinstieg stand, steht es heute für Weiterbildung. fraw unterstützt hauptsächlich in Fragen rund ums Thema Laufbahngestaltung und ist Ansprechpartnerin für Frauen, die ihre berufliche Tätigkeit im Spannungsfeld der eigenen Wünsche, des persönlichen und gesellschaftlichen Umfeldes gestalten und verändern oder nach einem Unterbruch wieder ins Berufsleben einsteigen möchten. fraw bietet Standortbestimmungen an und hilft beim Erfassen von persönlichen und beruflichen Kompetenzen. Regelmässig stattfindende Laufbahngruppen und Weiterbildungskurse in Zusammenarbeit mit der BFF Bern runden das Dienstleistungsangebot von fraw ab.